

## Themenüberblick

→ **swissYPG Symposium 2017**

→ **GV vom 19. November 2017**

→ **Neumitglieder 2016**

→ **FAQ Obligatorium FPH**

→ **Termine**



## Editorial

10 Jahre swissYPG wurde dieses Jahr gefeiert! (K)Ein Zufall? Denn vor genau 10 Jahren hat mein Engagement für die Pharmazie begonnen. 2006 habe ich bei der aseph (association des étudiants en pharmacie) als Delegierte der Universität Basel angefangen. Nach zwei Jahren übernahm ich den Posten von Alfred Chappuis in den Kommissionen AGAF (Arbeitsgruppe für Assistenzjahr und Famulatur) und PAP (Plattform Ausbildung Pharmazie). In meinen zwei letzten Jahren als Vizepräsidentin bei der aseph setzte ich mich zusammen mit dem damaligen Präsidenten Dominique Houstek für tiefere Prüfungsgebühren ein und habe diverse Umfragen zusammen mit Markus Messerli und Remo Schmidt bei Studierenden und Ausbildnern durchgeführt. Nach einer Delegiertenversammlung von pharmaSuisse 2010 nach der Anfrage von Jean-Marc Krähenbühl (damaliges Vorstandsmitglied bei swissYPG) beschloss ich, mich als Vorstandsmitglied bei der swissYPG zu melden. Dank Dominique Jordan und Barbara Bieri (Lüscher) habe ich das swissYPG Präsidium vor drei Jahren angetreten, was ich bis heute nicht bereue. Ich könnte Euch noch viele weitere Namen nennen, welche mir auf meinem Weg zur Seite standen oder mich motiviert haben, weiterzumachen.

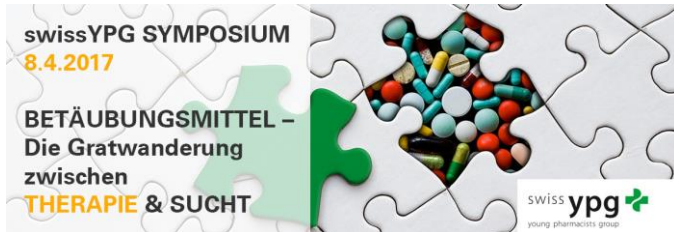
Damit möchte ich Euch aufzeigen, wie wichtig der persönliche Kontakt und die Zusammenarbeit sind. Und zwar sowohl interprofessionell, als auch untereinander und generationenüberschreitend.

Mit der neuen Gesetzeslage und dem Interesse der Politik, anderen Gesundheitsberufen, der Informatik (eHealth) und des Bundes sollten wir alle auf den fahrenden Zug aufspringen und unseren Teil dazu beitragen, dass die flächendeckende Grundversorgung für alle auch in Zukunft gewährleistet werden kann. Bildet Euch weiter (besucht unsere swissYPG Symposien und die Foren Pharmazie) und habt Mut über Eure Ideen und Pilotprojekte zu sprechen und diese umzusetzen. „Wer kämpft kann verlieren, wer nicht kämpft hat schon verloren“ (Bertold Brecht). Es lohnt sich zu kämpfen ☺. Ich wünsche meinem Nachfolger Florian Sarkar und den neuen, sowie den bisherigen Vorstandsmitglieder alles Gute für die Zukunft.

Ich wünsche Euch allen schöne Festtage.

Herzliche Grüsse  
Jacqueline

→ **swissYPG Symposium 2017**



Mit dem diesjährigen Symposium «Rationale Antibiotikatherapie – ein interdisziplinärer Ansatz», konnten wir viele Interessierte ansprechen und auch bei den Ärzten positive Resonanz erzeugen. Darum möchten wir an das Thema der interprofessionellen Zusammenarbeit anknüpfen.

Wir werden am **8. April 2017 im Hotel Bern** unser zweites interprofessionelles Symposium mit dem Titel

## **Betäubungsmittel – Die Gratwanderung zwischen Therapie und Sucht**

veranstalten. In einem grossen Team aus Vorstand und swissYPG-Mitgliedern arbeiten wir mit Hochdruck an einem attraktiven Programm mit Praxisorientierten Vorträgen und interaktiven Workshops und um die Zusammenarbeit zwischen ApothekerInnen und ÄrztInnen weiter zu fördern. Besucht unsere Symposium-Website unter [symposium.swissypg.ch](http://symposium.swissypg.ch) und **meldet euch jetzt an!**

Euer Organisationskomitee

*fabienne.boeni@unibas.ch*

→ **GV vom 19. November 2017**

**Die Generalversammlung behandelte viele Traktanden: swissYPG feierte ihr 10-jähriges Bestehen, die Statuten wurden richtungsweisend revidiert und es galt zwei Vorstandssitze sowie das Präsidium neu zu besetzen.**

Mit 27 Mitgliedern sowie einigen Ehrengästen verzeichnete die Generalversammlung im Kulturcasino Bern einen Besucherrekord.

Jacqueline Bezençon beendet ihre Tätigkeit im Vorstand, um ihr Postdoc in den USA in Angriff zu nehmen. Sie ist 2011 in den Vorstand gewählt worden und betätigte sich vor allem im sehr grossen Projekt Symposium. Als Vizepräsidentin ab 2012 und als Präsidentin ab 2014 knüpfte sie zudem Beziehungen zur Gesellschaft der Schweizer Industrieapotheker (GSIA), zur Akademie der pharmazeutischen Wissenschaften (SAPhW) und zur GSASA. Sie rief das Forum Pharmazie mit einer engagierten Equipe aus Basel 2015 zurück ins Leben und prägte die Idee, das Symposium erstmals gemeinsam mit Ärzten durchzuführen.

Das Forum Pharmazie gehörte somit gleichzeitig zu den Meilensteinen im Jahresrückblick 2015 neben den wiederkehrenden Newsletters und Austauschabenden.

Neben Jacquelines Sitz musste sich auch Minette-Joëlle Zeukung nach Ablauf der dreijährigen Amtszeit zur Wiederwahl stellen. Zur Wahl stellten sich zudem Andreas Schittny (bisher Ersatzrevisor) und Samuel Allemann (bisher Mitarbeiter im Forum Pharmazie und swissYPG Symposium). Minette wurde im ersten Wahl-

gang bestätigt und Samuel Allemann im zweiten in den Vorstand gewählt.

Für das freiwerdende Präsidium kandidierten Fabienne Böni (im Vorstand seit 2012) und Florian Sarkar (Vizepräsident, im Vorstand seit 2011). einer Stimme Unterschied wurde Florian Sarkar gewählt.



GV des swissYPG 2016

Der GV wurde eine Revision der Statuten vorgelegt, welche die Mitgliedschaft auch für Nicht-Mitglieder von pharmaSuisse und Personen mit einem pharmazeutischen Abschluss, der nicht dem eidgenössischen Apothekerdiplom entspricht, ermöglichen soll. Dafür werden diese einen Mitgliederbeitrag bezahlen. Zudem sind Posten im Vorstand und in der Delegiertenversammlung von pharmaSuisse nur pharmaSuisse-Mitgliedern zugänglich.

Das Ziel des Vorstands besteht darin, die Organisation swissYPG einem breiteren Publikum zu öffnen und den Eigenfinanzierungsgrad zu erhöhen. Diese Zielsetzung wurde gutgeheissen und die Statutenrevision damit einstimmig angenommen.

Die präsentierte Jahresrechnung 2015 schloss mit einem Gewinn von rund 2500 Franken ab. Dieser kam vor allem zustande dank der Redner und Mitarbeiten-

de vom Forum Pharmazie, welche ihr Honorar zugunsten von weiteren Forum Pharmazie Anlässen spendeten. Die Jahresrechnung wurde von den Revisorinnen Priska Elsener und Barbara Bieri kontrolliert und zur Annahme empfohlen. Die GV folgte dem Antrag.

Vor dem Budget wurden gemäss der Statutenrevision die Mitgliederbeiträge vorgelegt: Fr. 75.- für Mitglieder von GSASA oder eines kantonalen Apothekervereins und Fr. 160.- für Personen, die in keiner dieser Organisationen Mitglied sind. Für pharmaSuisse-Mitglieder bleibt die Mitgliedschaft kostenlos. Die GV akzeptierte diese Beiträge.

Das Budget sieht für 2017 einen Verlust von etwa 1600 Franken vor. Das Ergebnis wird jedoch vor allem vom Erfolg des Symposiums abhängen, dessen Durchführung mit etwa 40'000 Franken budgetiert wird. Das Budget wurde von der Versammlung bei einer Enthaltung angenommen.



Nadja Stohler (Dozentin an der Universität Basel), Dr. Nicolas Widmer (Chefapotheker der PHEL-Gruppe), Dr. Johny Beney (Chefapotheker ICHV)

Minette Zeukeng stellte zudem das Nachfolge-Projekt der Vereinigung der Gruppierungen unabhängiger Apotheken (VGUA) vor. SwissYPG und VGUA planen zusammen eine Plattform, bei denen interessierte junge Apotheker und Apothe-

ker, die eine Nachfolge für ihren Betrieb suchen, sich anmelden können (Kontakt: andreas.faller@intergga.ch). Der Prozess soll von zusätzlichen Dienstleistungen begleitet werden.



Dominique Jordan (ehemaliger Präsident pharmaSuisse), Dr. Jacqueline Bezençon (abtretende Präsidentin swissYPG, Duy Nguyen, ehemaliger Präsident asep)

Nach dem statutarischen Teil verschob sich die versammelte Menge in den Salon Rose, um das 10 jährige Jubiläum gebührend zu feiern. Mit Apero und Live-Musiker (Lucky Wüthrich und Tom Lee) wurde bis in die Nacht gefeiert.

Der Vorstand swissYPG ist sehr mit der diesjährigen Generalversammlung zufrieden und wünscht sich noch viele weitere Jahre voll Innovation und inspirierender Events!

*florian.sarkar@bluewin.ch*

.....  
→ **Neue Mitglieder 2016**  
.....

Aubry Emilie  
Amgraten Beatrice  
Biendli Stefan Pascal  
Bruggmann Christel  
Bounnaceur Shahrazade  
Bosetti Laura  
Bühlmann Catharina  
Camenzind Magdalena  
Chanussot Kévin  
Chavan Emilienne  
Hannou Sophia  
Isenegger Tamara  
Krucker Irene  
Karatas Gülistan  
Jäggin Fabia  
Jeremini Mégane  
Ledergerber Gisela  
Marquis Maxime  
Motamede Sedeh Sadegh  
Meister Lukas  
Oertig Katjana  
Oberson Elodie  
Romagna Annatina  
Stampfli Camile  
Stucki Eliane  
Späni Selina  
Santos Carolina  
Venetz Philipp  
Walker Diana  
Wentzy Valerie

---

## → FAQ Obligatorium FPH

---

Nach dem Aufruf, eure Fragen zum FPH-Obligatorium zu stellen, erhielten wir einige Zuschriften. Folgende Fragen wurden dabei gestellt:

### **Erhalten Verantwortliche Apotheker nun automatisch den FPH-Titel?**

Nein. Grundsätzlich können sie aber den FPH Titel unter erleichterten Bedingungen erlangen. Auf jeden Fall sorgen die Übergangsbestimmungen aber dafür, dass in der Position des verantwortlichen Apothekers weitergearbeitet werden kann.

### **Gibt es für Spitalapotheker mit dem FPH Klinische Pharmazie eine Sonderregelung?**

Da Spitäler als öffentliche Einrichtungen gelten, in denen Spitalapotheker angestellt sind, stellt die Tätigkeit der Spitalapotheker keine eigenverantwortliche Tätigkeit dar (im französischen Gesetzestext ist die Umschreibung ein wenig anders, gemeint ist die eigenständige privatwirtschaftliche Tätigkeit), die dem FPH-Obligatorium unterworfen wäre. Diese Einschätzung hat die GSASA ihren Mitgliedern mitgeteilt. Der FPH in klinischer Pharmazie selber ermöglicht auch keine Sonderregelung, ausser wenn die erworbenen Punkte und bei Beantragung auch die Diplomarbeit für den FPH angerechnet werden können (allerdings nur wenn die Punkte bis Prüfung nicht länger als 5 Jahre zurückliegen). Gegebenenfalls weitere Erleichterungen für den FPH in Offizinpharmazie für Personen, die vor dem Stichdatum abgeschlossen haben, kommuniziert Pharmasuisse später.

### **Soll ich, wenn ich nun im Spital arbeite, auf Vorrat eine Berufsausübungsbewilligung einholen? Wenn ich diese in einem Kanton beantrage, die keine Berufserfahrung in der Offizin verlangt, wird diese dann auch in einem Kanton anerkannt, welcher eine solche verlangt?**

Es kommt darauf an, in welchem Zeithorizont man einen Wechsel in die Offizin in Betracht zieht. Wer in der Offizin auch die neueren Leistungen wie Impfen und Netcare durchführen will, muss so oder so die entsprechenden Fähigkeitsausweise haben und man kann davon ausgehen, dass dieses Leistungsangebot in 5-10 Jahren zum Standard einer wettbewerbsfähigen Apotheke gehört.

Wenn man den Wechsel in weniger als fünf Jahren beabsichtigt, dann sollte diese einmalige Investition für die Bewilligung auf jeden Fall getätigt werden, denn dann ist man zeitlich flexibler, was die Fähigkeitsausweise angeht. In der Regel verlangt das Prozedere zur kantonalen Erteilung einer Bewilligung das Einsenden bisheriger Bewilligungen. Allenfalls können vom Vorkanton weitere Erkundigungen eingeholt werden. Letztlich ist die Bewilligung also Formsache, wenn bereits eine Bewilligung zur selbstständigen Tätigkeit vorliegt.

Pharmasuisse empfiehlt aber, diese Umschreibung vor Inkrafttreten des revidierten Gesetzes (frühestens Mitte 2017) zu beantragen. Gemäss Art. 36 des aktuellen MedBG, besteht ein Rechtsanspruch auf eine Bewilligung und diese kann nicht von der Tätigkeit abhängig gemacht werden.

Wenn man hingegen vorhat, noch länger im Spital zu bleiben, kann man davon ausgehen, dass sich in dieser Zeit noch

einige Wandlungen im Offizinsektor vollziehen. In diesem Fall wäre es sinnvoller, den FPH in Offizinpharmazie zu absolvieren.

**Ist es möglich, als angestellter Apotheker von der SASIS AG eine Konkordatsnummer zu beantragen, ohne dass man verantwortlich für eine Apotheke ist?**

SASIS erteilt heute nur eine Konkordatsnummer, wenn der Apotheker auch einer Apotheke zugeordnet ist. Es sieht nicht so aus, als würde diese Praxis demnächst geändert werden.

*florian.sarkar@bluewin.ch*



.....  
→ **Termine**  
.....

**8. April 2017**

swissYPG Symposium, Hotel Bern, Bern  
Anmelden unter: [symposium.swissypg.ch](http://symposium.swissypg.ch)

**22. April 2017**

Forum Pharmazie Basel

[Anmeldung](#)